

15. Draisine und Schmalspurbahn

Die 67 Kilometer lange Schmalspurbahn ist denkmalgeschützt und gilt als "Schwedens längstes Denkmal". Der erste Zug verkehrte am 16. November 1879 und brauchte für die Strecke von Hultsfred nach Västervik 3 Stunden und 55 Minuten, er fuhr mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 18 km/h. Ab den 1930er Jahren wurden Schienenbusse eingesetzt, damit wurde der Verkehr schneller und dichtere Takte waren möglich. Die höchste Geschwindigkeit auf der Strecke waren 85 km/h damals, heute sind noch maximal 70 km/h zugelassen. Als SJ (Svenska Järnvägar, die schwedische Staatsbahn) 1984 den Verkehr einstellte, war die Reisezeit von Hultsfred nach Västervik 1 Stunde und 20 Minuten. Heute dauert die Fahrt 1 Stunde und 40 Minuten. Die stündlich verkehrende Buslinie Hultsfred–Västervik benötigt 1 Stunde und 30 Minuten. Die Spurweite der Schmalspurbahn ist 891 mm, das sind 3 Fuß. Die so genannten 3-Fuß-Eisenbahnen waren weit verbreitet in Schweden. In den 30er Jahren gab es knapp 3 000 Kilometer davon (zum selben Zeitpunkt gab es 13 000 Kilometer Normalspur und einige tausend Kilometer Gleise mit anderer Spurweite). Nach gut 100 Jahren Fahrbetrieb wurde der Personenverkehr auf der Schmalspurstrecke Hultsfred–Västervik eingestellt und ein Jahr später fuhr dann auch der letzte Güterzug. Eine neugebildete Gesellschaft nahm 1987 noch einmal den Verkehr auf, ging jedoch fünf Jahre später in Konkurs. Heute wird das Schienennetz von Tjustbygdens Järnvägsförening verwaltet, die mit den noch verbliebenen 122 Kilometer Gleisen eine vielseitige und umfangreiche Tätigkeit betreiben. Die schmalen Gleise schlängeln sich mitten durch Wald und Wiesen, oft vorbei an Seen, über Dämme und Brücken und durch kleine Dörfer. Die Fahrt auf diesen Gleisen, sowohl mit Draisine als auch mit den Schienenbussen, ist eine richtige Entdeckungsreise!

Mit der Schmalspurbahn

Der Zug rattert in gemütlichem Tempo durch Wald und Wiesen. In den gut erhaltenen Schienenbussen aus den 50er Jahren zu sitzen ist ein ganz besonderes Erlebnis. Die sehr netten Kondukteure sind in historischer Uniform, es gibt richtige Fahrkarten aus Pappe und man kann natürlich an Bord lösen und noch in bar bezahlen. Die Bahnhöfe Hultsfred, Tuna, Ankarsrum und Västervik sind feste Haltestellen (und hier gibt es auch im Bahnhof oder in der Nähe Versorgungsmöglichkeiten), an den anderen Bahnhöfen muss man ein Schild drehen oder deutliche Handzeichen geben, damit der Zug anhält. Die Züge verkehren während der Sommersaison ca. drei mal am Tag in jede Richtung, den aktuellen Fahrplan findest du auf www.smalsparet.se/de/. Zu gewissen Zeiten wird die Strecke Ankarsrum–Västervik von einer Dampflok befahren und an Samstagen im Juli fährt auch eine Bahn die Strecke Virserum–Åseda.

Die Strecke von Hultsfred nach Västervik ist auf jeden Fall eine Reise wert, doch man kann auch kürzere Touren fahren. Hier einige Vorschläge:

Gnötteln - richtig kinderfreundlicher Badeplatz mit großem Sandstrand und langem Steg, direkt an der Station gelegen.

Tuna - Restaurant und Geschäft direkt am Bahnhof, 20 Minuten Fußweg zu Freilichtmuseum (hembygdspark) und Waldparcour (siehe Kapitel 17).

Ankarsrum - Café im alten Bahnhof, 10 Minuten Fußweg zum Gießereipark mit Museum.

Fårhult - idyllische dörfliche Landschaft, 10 Minuten Fußweg zum Bad im See Fårsjön (gehe ca. 700 m parallel zu den Gleisen in Richtung Hultsfred, dann rechts über die Gleise und wieder rechts zum See).

Verkeböck - hübscher alter Bahnhof, 10 Minuten Fußweg zum am Meer gelegenen Ort, oben am riksväg gibt es einen Laden mit über 700 verschiedenen Sorten Süßigkeiten.

Västervik - sehenswerte Stadt am Meer, hier empfiehlt sich ein Aufenthalt von einigen, Stunden. Es gibt Cafés, Restaurants und Geschäfte, ein Museum, ein historisches Viertel mit Häusern von Bootsleuten, ein Aussichtsturm, eine Ruine, u.v.a.m.

Hultsfred - sehenswerter Bahnhof, Geschäfte, Café und Restaurant, schöner Badestrand in 200 m Entfernung (Campingplatz).

Mit der Draisine

Du "radelst" durch Wald und Wiesen und hinter jeder Kurve wartet eine neue Überraschung auf dich. Mit der Draisine zu fahren macht Spaß, passt für jedes Alter (auch kleine Kinder kann man mitnehmen) und ist eine ganz besondere Art, Småland kennen zu lernen. Es ist ungefähr so anstrengend wie mit einem schlechten Fahrrad zu fahren, aber dafür gibt es auch keine Berge. Und man kann jederzeit einfach ausruhen, eine Draisine kippt nicht um, wenn man stehen bleibt. Wenn man zu mehreren ist, kann man jederzeit den Platz tauschen und eine Ruhepause einlegen. Nimm gerne etwas zum Essen und Trinken und eine Sitz-

unterlage mit. Du bezahlst am Startpunkt, aber man muss die Fahrt vorher auf www.smalsparet.com oder im Touristenbüro Hultsfred buchen, am besten einen Tag vorher. Wenn sich zwei Draisinen begegnen ist der Stärkere der Nettere (so sagt Pippi Langstrumpf: Wer besonders stark ist muss auch besonders nett sein", im Bilderbuch "Känner du till Pippi Långstrump", eigene Übersetzung): Er hebt seine Draisine aus den Schienen, damit die andere Draisine passieren kann. Auch falls du eine Pause entlang der Strecke machen solltest, empfiehlt es sich, die Draisine aus den Gleisen zu nehmen und daneben zu "parken". Auf der Strecke sind zwei größere Straßenkreuzungen und eine ganze Reihe kleinere mit Landwegen, du musst immer anhalten und dich vergewissern, dass keine Autos kommen. Falls du noch nie Draisine gefahren bist – unbedingt ausprobieren!

Man kann von Hultsfred oder Virserum aus fahren:

1) Von Hultsfred: Start ist in Björkudd, ca. 20 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Hultsfred aus am See entlang nach Süden (auch mit dem Auto erreichbar). Hier gibt es Souvenirs, Toilette, Sommercafé und freundliches Personal, das mit den Draisinen hilft. Nach ca. 5 km passiert man die Ortschaft Ödhult, hier gibt es einen netten Rastplatz mit Bank und Tisch und Fußballwand für die Kinder. Nach weiteren 5 km geht die Bahn auf einem Damm über den Hesjön und du kommst zu einem Rastplatz mit Bademöglichkeit, Grillplatz und Toilette. Von hier kannst du zu Fuß nach links entlang des Sees gehen, der lauschige Pfad führt durch Blaubeerwald bis zum großen Badeplatz mit Steg, Sprungturm, Volleyballnetz, u. s. w. auf der anderen Seite des Hesjön. Du kannst aber auch mit der Draisine noch ein paar hundert Meter weiterfahren, dann kommst du zur Station Målilla Sanatorium. Von hier siehst du das imposante Sanatoriumsgebäude, ein Spaziergang dorthin empfiehlt sich. Links davon betreibt ein Künstler eine ungewöhnliche Ausstellung im Garten, mehr dazu siehe Kapitel 3.

Anmerkung: Es wird diskutiert, den Startplatz der Draisinen zum Bahnhof Hultsfred zu verlegen, zur Zeit der Drucklegung gab es jedoch noch keine Entscheidung hierzu.

2) Von Virserum: Die Verleihstation ist der Bahnhof in Virserum, hier gibt es Rastbänke, einen denkmalgeschützten Wartesaal, ein Kiosk im Stil der 50er Jahre und natürlich auch einen Parkplatz für die Autos. Von Virserum aus kann man bis nach Åseda mit der Draisine fahren, eine Strecke von 26 km einfach. Eine kurze Variante bis Aggatorp (8 km hin und zurück) kann eine gute Alternative sein. Du fährst anfangs durch schönen Laubwald und du hast von den Gleisen aus eine schöne Aussicht über Virserum und den Virserumsjö. In Hjortöström beachte den sehenswerten Damm und die alte Mühlenanlage. Hier gibt es auch einen kleinen Rastplatz (mehr Info zu Hjortöström im Kapitel 5). Jetzt kommt der schönste Abschnitt, die Gleise laufen auf einem Damm über den See Hjorten und links und rechts hast du Aussicht über Wasser. Auch in Aggatorp gibt es wieder einen Rastplatz und an mehreren Stellen längs des Weges sind Bademöglichkeiten.

Falls du von Aggatorp weiterfährst, kommt nach 5 km der Halteplatz Mosstorp in schöner Umgebung und mit Aussicht über den See Bridd. Bei km 9 kommt das Bahnwächterhaus in Holm, das im Besitz des Schmalspurvereins ist. Es ist eines der am besten erhaltenen Bahnwächterhäuser längs der Strecke. Bei km 10 passiert man Triabo mit Rastplatz und Kinderspielplatz. Die Schrankenanlage ist einer der ältesten von ganz Schweden. Bei km 15 passiert man den Platz des früheren Bahnwärterhauses Håradskögle, auch hier gibt es wieder Rastbank und -tisch. Bei km 17 kommt Hultånäs, hier kannst du im Antikgeschäft direkt an der Kreuzung auch Eis kaufen. Danach kommt wieder ein Stationsgebäude und schließlich bei km 26 bist du in Åseda. Der Bahnhof Åseda liegt mitten im Zentrum, von hier aus ist es nicht weit zu Cafés, Geschäften und Restaurants.

An bestimmten Tagen kann man auch in die andere Richtung von Virserum aus fahren, man kommt dann nach Hultarp. Auch dies ist eine schöne Strecke, man kreuzt Wasserläufe, Wälder und offene Landschaften. Diese Strecke ist 4 km lang.

Mit Draisine und Schmalspurbahn am selben Tag

Du startest in Hultsfred und kannst z.B. vormittags eine Tour mit der Schmalspurbahn machen (empfehlenswerte Stationen siehe oben). Am Nachmittag fährst du noch eine Tour mit der Draisine.

Oder du startest in Tuna und fährst eine halbe Stunde mit der Bahn nach Hultsfred. Hier kannst du in der 5 Minuten vom Bahnhof gelegenen Fußgängerzone Proviant für die Draisinentour einkaufen oder ins Café gehen und dann machst du einen Spaziergang zur Verleihstation in Björkudd. Fahre bis nach Målilla, Zeit für ein Bad und das Picknick. Radle gerne noch den extra Kilometer bis zum Sanatorium, und je nach Laune erkunde dort die Umgebung (Kunstaussstellung links vom Sanatorium, rechts vom Sanatorium geht ein kleiner Pfad zum Badeplatz des Sanatoriums). Fahre zurück nach Hultsfred und dann weiter mit dem Zug bis Tuna.